

Inhaltsverzeichnis

Seite 1

In eigener Sache

Seite 2 - 6

Wir über uns/
Fahrt nach IDAR-OBERSTEIN

Seite 7 - 8

Wir über uns/
Fahrradtour 2006

Seite 9 -10

Wir über uns/
Herbstfest 2006

Seite 11-13

Chronik FArtBtl 71
von OTL a.D. Heinz Kothes

Seite 14

Vita
Bataillonskommandeur
ArtAufklBtl

Seite 15-17

Chronik Feldartilleriebataillon 110
(12. Fortsetzung) von OTL
a.D. Hubertus Trippens

Seite 18

Personalien / Informationen / Termine

Impressum

Die Informationsschrift des Traditionsverbandes
Rheinisch - Westfälische Artillerie e.V. dient der
Information der Mitglieder.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck,
auch auszugsweise verboten.

Herausgeber, Verlag und Anzeigen :

Verlag Polpublik, Postfach 1404,
48249 Dülmen

Redaktion:

OTL a.D. DiplKfm Volker Dunker
Dunker-duelmen@t-online.de
OSF a.D. Gerold Rückert
gerold.rueckert@freenet.de

**Für Inhalt und Irrtümer keine Haf-
tung !**

In eigener Sache

Liebe Mitglieder!

Wieder geht ein Jahr in wenigen Tagen zu Ende. Es ist guter Brauch und Sitte, sich vor Weihnachten und Ablauf des Jahres bei all denen zu bedanken, die für den Verband gewirkt und sich eingesetzt haben.

Ganz besonderen Dank gilt es, Oberstlt.a.D. Dieter Gartz auszusprechen. Er hat in den vergangenen Jahren in mühevoller Kleinarbeit die Chronik des FArtBtl 71 aufgearbeitet und präsentiert. Mit seinen beschriebenen Begebenheiten hat er uns Mitgliedern vieles wieder in Erinnerung gerufen. Nun möchte er „eine Zeitlang aussetzen“.

Der Kommandeur des Feldartilleriebataillons 71 von 10/74 bis 03/82, Oberstlt. a.D. Heinz Kothes wird ab sofort weiter über sein ehemaliges Bataillon und das vieler Mitglieder berichten.

Für Ihre persönliche Terminplanung möchte ich Ihnen bereits heute die Veranstaltungstermine für das Jahr 2007 bekannt geben:

26.01.07	Dämmerschoppen Barbarahaus 19:00 Uhr (keine Einladung)
16.03.07	Jahreshauptversammlung (Einladung folgt)
01.06. - 04.06.07	Fahrt nach Paris
12.08.07	Radtour mit Grillen (Einladung folgt)
26.10.07	Herbstfest im Rahmen der 45 -Jahrfeier des Bataillons 71 (Einladung folgt)
02.11.07	Weinprobe mit Saumagenessen in der OHG Coesfeld (geplant)

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen auf diesem Wege im Namen des Vorstandes ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und für das Jahr 2007 Gesundheit und Zufriedenheit.

mit kameradschaftlichen Grüßen
Ihr

Volker Dunker 1.
Vorsitzender

WIR ÜBER UNS

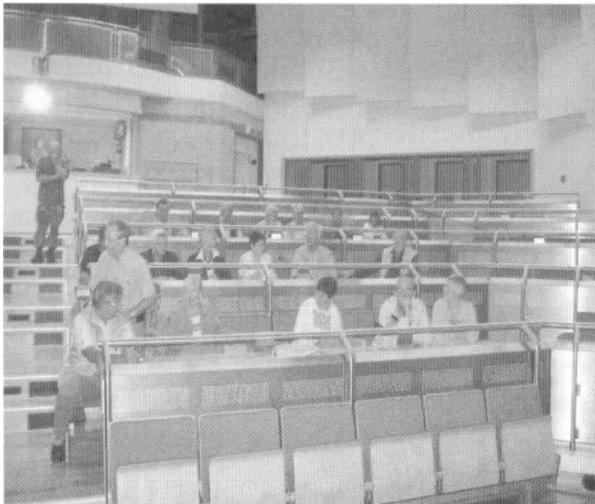
Fahrt nach IDAR-OBERSTEIN

Artillerie pur und Trier im Regen

Gut gelaunt machten sich 36 Mitglieder mit ihren Partnerinnen am Donnerstagmorgen auf die Reise vom 18.05. - 21.05.2006 nach Idar Oberstein und Umgebung. Sie folgten der Einladung des Kommandeurs der Artillerieschule, General der Artillerie und Mitglied unseres Traditionsverbandes, Brigadegeneral Heinrich Fischer zu einem Besuch an die Artillerieschule.



Am späten Nachmittag hoch oben auf dem Rilchenberg kaum angekommen und ohne die Unterkunft zu kennen, geschweige denn zu beziehen, ging's an die „Arbeit“: Brigadegeneral Fischer begrüßte uns persönlich und trug in einem höchst informativen Vortrag über die Gliederung, die Aufgaben und die nähere Zukunft der Artillerieschule sowie den Standort Idar Oberstein vor.



Selbst unsere weiblichen Teilnehmer lauschten sehr interessiert seinen Ausführungen. Anschließend wurden die großzügigen, modernen und für die ehemaligen Artilleristen ungewohnten Unterkünfte bezogen. Die Männer(?) bezogen wie in alten Zeiten die Betten. Der erste Tag wurde mit einem gemeinsamen Abendessen im Kasino abgeschlossen. Eine Überraschung gab es noch: Zum Essen und dem gemütlichen Beisammensein gesellte sich der ehemalige Kommandeur des FArtBtl 110, Oberst a.D. Hans Homann. Vor allem die ehemaligen

WIR ÜBER UNS.....

Fahrt nach IDAR-OBERSTEIN

„Iloer“ waren angenehm überrascht und tauschten gerne mit ihrem „alten Kommandeur“ Erinnerungen aus.



Am Freitag nach dem Frühstück trennten sich Männlein und Weiblein. Die weiblichen Teilnehmer unternahmen eine Exkursion in das Edelsteinmuseum. Dort konnten sie die Prachtstücke der Edelsteinkunst bewundern. Einige Damen holten sich auch Ideen, wie man beim anschließenden Rundgang durch die diversen Edelsteingeschäfte Idar Obersteins die Geldbörsen ihrer Ehemännern erleichtern könnte.

Die männlichen Teilnehmer wurden zur selben Zeit in ihrer alten Wirkungsstätte, der Ar-

tillerieschule gebrieft, geführt und gefordert. Nach einem Vortrag über die Artillerie in der Struktur Neues Heer schloss sich eine Besichtigung des neuen Lehrsaalgebäudes der Schule an. Dabei konnten die Besucher feststellen, dass ihre gelernte Art mit Tafel, Kreide und Prokischreiber zu unterrichten, antiquiert ist - multimedial mit viel Elektronik wird heute ausgebildet. Beim anschließenden



„Außendienst“ wurden den Besuchern Artillerie pur mit den neuesten Artillerie-

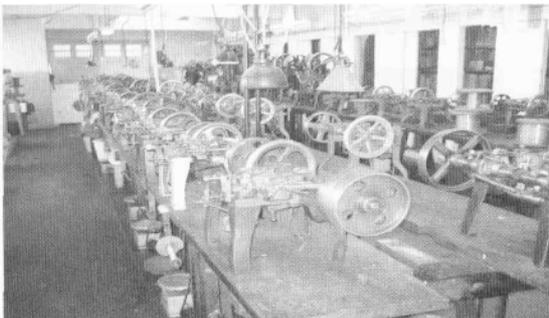
systemen vorgeführt, wie z.B. ABRA, FÜO- Fahrzeug, ADLER, PzH 2000 u.v.m. Für einige Teilnehmer machte sich die Erkenntnis breit, dass die heutige Artillerie mit der Artillerie aus z.B. den 60er Jahren nur noch eins gemeinsam hat: Beim Abschuss macht es immer noch Bumm!! In anbetracht des bevorstehenden Wochenendes bedankte sich bereits in der Kaffeepause der 2. Vorsitzende des Traditionsverbandes, Oberstabsfeldwebel Herbert Brockmann

WIR ÜBER UNS

Fahrt nach IDAR-OBERSTEIN

bei Brigadegeneral Fischer für die Einladung und das interessante Programm und überreichte ihm das Wappen des Traditionsverbandes.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen war Edelsteinschmuck angesagt. Zunächst wurde eine Weierschleife besichtigt, in der früher die Edelsteinschleifer mit hohem Kraftaufwand den Edelsteinen ihren besonderen Schliff gaben. Im „Industriedenkmal Jakob Bengel“, einer alten Schmuckkettenfabrik, wurde uns die maschinelle Herstellung von verschiedenen Ketten und die Weiterverarbeitung von geschliffenen Steinen vorgeführt. Auch hier zuckten einigen Damen die Finger zum Portemonnaie beim Anblick der wunderschönen Schmuckstücke.



WIR ÜBER UNS..... Fahrt nach IDAR-OBERSTEIN



Der Tag klang für die meisten Teilnehmer mit einem klassischen Spießbratenessen in einer der traditionsreichen Gaststätten Idar Obersteins aus.

Am Samstag sollte eine Rundreise einen Überblick über die Region geben. Das meiste was wir aber gesehen hatten war - Regen, Regen und noch mehr Regen. Am Anfang waren noch alle bei der Stadtführung in Trier zusammen. Mit fortschreitender Dauer und trotz Regenkleidung und Regenschirm tiefer in die Kleidung eindringender Nässe wurde die Gruppe kleiner. Geschäfte, Cafes oder Gaststätten waren für viele willkommene vorgezogene „Auslaufpunkte“ der Stadtbesichtigung. Kurzum: Die Besichtigung musste abgebrochen werden. Licht am Himmel und in der Stimmung gab es erst am Nachmittag bei der anschließenden Schifffahrt auf der Mosel von Bernkastel-Kues nach Traben Trarbach. Die Kleidung konnte teilweise trocknen und unser Körperinneres mit vielerlei Getränken benetzt werden. Der Tagesausflug endete im Kloster Machern an der Mosel. Hervorragendes Essen, köstliche Getränke und tolle Stimmung ließen den verregneten Teil des Tages schnell vergessen. Den Höhepunkt lieferte unser Kassierer, Hauptmann a.D. Werner Frank mit seiner überraschenden Rückzahlung eines Teils der Reisekosten.



WIR ÜBER UNS

Fahrt nach IDAR-OBERSTEIN



Der Sonntag war für die Rückreise vorgesehen. Nach dem Frühstück, Bettenabziehen und der Stubenübergabe verließen wir die Artillerieschule, einem Ort, an dem viele Erinnerungen wieder wach wurden. Am frühen Nachmittag kehrten alle gesund in Coesfeld und Dülmen zurück.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten der Artillerieschule. Wir hoffen, dass uns „alten“ Artilleristen wenigstens dieser Ort auch in der Zukunft erhalten bleibt und wir wiederkommen dürfen.



WIR ÜBER UNS.....

Fahrradtour 2006

Fahrradtour mit kulturellem Inhalt

Die diesjährige Fahrradtour mit anschließendem Spießbratenessen fand am 13.08. in Coesfeld statt. 23 Teilnehmer fanden sich am Morgen mit ihren Fahrrädern am Freiherr-vom-Stein-Kasino in Coesfeld ein, um an der Fahrradtour teilzunehmen.



Der Organisator Hptm a.D. Werner Frank begrüßte die Teilnehmer, wies auf das von niemanden erwartete und von ihm bestellte schöne Wetter hin und gab seinen „Marschbefehl“ - Kolonnenführer und Schließender wurden eingeteilt.

Der Marschweg führte zunächst über die Planzeiger (Plz) 72255155, 69555025, 69455325, vorbei am Coesfelder Golfplatz zum Plz 72255500, dem Geburtshaus von Anna Katharina Emmerick. Zwei Marketenderinnen - Gaby Frank und Margret Brockmann - sorgten mit Getränken und kleinen Imbissen für das leibliche Wohl.



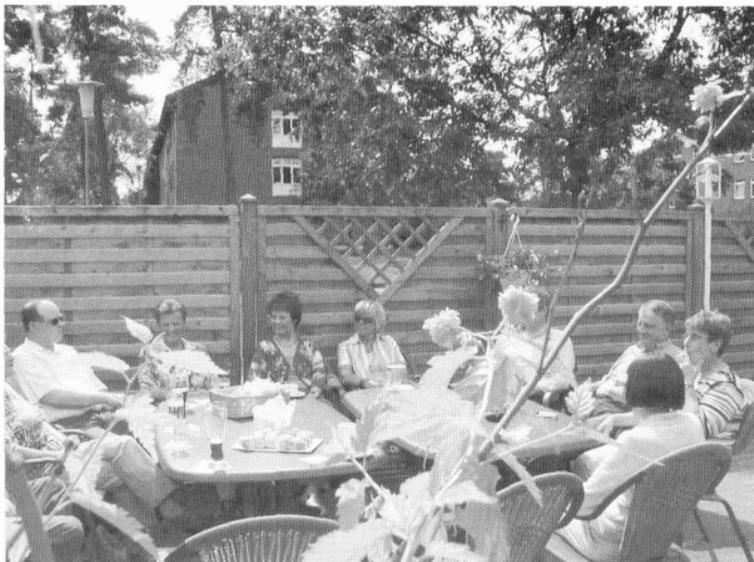
WIR ÜBER UNS..... Fahrradtour 2006



Nachdem die Versorgung abgeschlossen und die historische Stätte besichtigt war, ging's weiter. Über den Plz 74405180 und an der Ortschaft Lette westlich vorbei erreichte die Gruppe den zweiten Rastplatz. Der Heidefriedhof LETTE war erreicht. Hier wurden die in Lette wohnhaften Vertriebenen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten bis 1962 beigesetzt. Der Friedhof wird heute vom Letter Heimatverein liebevoll gepflegt. Auch hier versorgten die bereits bekannten Marketenderinnen unsere Pedalritter nicht nur mit alkoholfreien Getränken.

Der restliche Marschweg wurde wohlgenährt

ohne Vorkommnisse zurückgelegt und endete nach insgesamt knapp 30 km wieder am Ausgangspunkt.

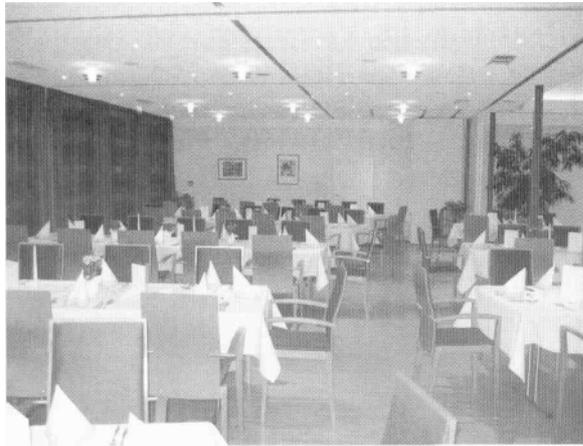


Dort erwarteten die etwas verschwitzten Radfahrer 25 weitere Mitglieder, die sich ebenfalls auf den zweiten Teil der Veranstaltung freuten. Unser 2. Vorsitzender, OStFw Herbert Brockmann hatte zwischenzeitlich den Grill angeschmissen und für alle Teilnehmer echten Idar Obersteiner Spießbraten zubereitet; dazu gab's Bier. Nach reichlichem Genuss von Essen, Trinken und vielen Gesprächen endete dieser erlebnisreiche Tag am frühen Abend.



WIR ÜBER UNS..... Herbstfest 2006

Am 21. Oktober 2006 begingen wir in alter Tradition unser alljährliches Herbstfest. 80 Mitglieder - und damit deutlich mehr als 2005 - folgten der Einladung.



Das Team des Barbarahauses hatte in gewohnter Art und Weise des Raum besonders hergerichtet und damit für einen sehr festlichen Rahmen gesorgt.



Nach Eintrag in das Gästebuch und „Registrierung“, beim Kassenswart begrüßte der Vorsitzende in einer kurzen Rede die Gäste. Er richtete Grüße von vielen Mitgliedern aus, die sich schriftlich oder telefonisch von der Veranstaltung „abgemeldet“ hatten. Anschließend verwies er auf die Beschlüsse der letzten Jahreshauptversammlung: Der Kostenbeitrag für das Herbstfest wurde gesenkt und die Einladung dazu enthielt die Menüfolge (Anm.: Einige Teilnehmer hatten gar nicht registriert, dass diese auf der Rückseite der Einladung gedruckt war). Nach dem Rückblick auf das vergangene Jahr und einem kurzen

Ausblick auf 2007 folgte eine Überraschung.



WIR ÜBER UNS..... Herbstfest 2006



Der Vorstand hatte sich etwas Besonderes ausgedacht. Zur Einstimmung auf den Abend und zur Betonung des festlichen Charakters hatte er einen Chor, den Männerchor Loreley - in Dülmen auch liebevoll Lore genannt - eingeladen. Unter der musikalischen Leitung von Gerd Quens erfreute er uns mit einem halbstündigen Konzert. Einen besonderen Dank für diesen Ohrenschaus richtete unser Vorsitzender an Manfred Jostes, den 1. Vorsitzenden und an unser Mitglied Peter

Pitruschka, den 2. Vorsitzenden des Chors.



Das anschließende Essen mundete wie immer ausgezeichnet und konnte reichlich genossen werden. Bis nach Mitternacht wurde geklönt, gelacht und das ein oder andere Bier o.a. getrunken.



Was hatten Preußens Gloria und der Torgauer Marsch eigentlich mit dem Feldartilleriebataillon 71 zu tun?

Im Jahre 1977 feierte Königin Elisabeth II. ihr silbernes Kronjubiläum. Aus diesem Anlass wollte die British Army ihre Monarchin mit einer glanzvollen Truppeninspektion ehren. Erstaunlicherweise war dazu kein Ort in England, sondern die Senne bei Paderborn ausgewählt worden. Dies auch um zu demonstrieren, dass nach der Aufgabe des Britischen Empires das Hauptengagement des britischen Heeres nun innerhalb der NATO und auf dem Kontinent lag.

Für das Feldartilleriebataillon 71 wäre der Tag dieser Inspektion, der 7. Juli, ohne unmittelbare Bedeutung geblieben, wenn nicht zu diesem Zeitpunkt eine lebendige Partnerschaft zu dem in Paderborn stationierten 19th Field Regiment Royal Artillery (RA) bestanden hätte. So aber erhielt ich als Kommandeur eines Tages im Juni auf feinem Büttenpapier eine Anfrage der Britischen Botschaft, ob ich mit meiner Frau als Ehrengast des 19th Field Regiments RA an der Inspektion teilnehmen wolle. Natürlich wollten wir, meine Frau allerdings nur unter der Voraussetzung, dass sie einen neuen Hut erhielte.

Nie wieder habe ich eine so prächtige und tief beeindruckende militärische Zeremonie erlebt. Vor einer langen Tribüne mit vielen Hunderten englischen und deutschen Ehrengästen, darunter der gesamte aus London kurzfristig eingeflogene britische Generalstab, hatten in einer tief gestaffelten Vierergliederung 28 Stäbe und Verbände der 4th Armoured Division mit 3000 Soldaten, 550 Panzern und Gefechtsfahrzeugen Aufstellung genommen, die an diesem Tage die britische Armee repräsentieren sollte. Und vor dieser imposanten Front marschierten noch einmal 28 Fahnenabordnungen sowie 24 Musikcorps (Bands) 13 Corps of Drums & Pipes in ihren farbenprächtigen Uniformen auf.

Als die Queen mit Prinz Philip, pünktlich auf die Sekunde angekündigt, das Paradegebiet erreichte und vor der Ehrentribüne vorfuhr, begann die Salutatterie zu feuern. Die Militärmusik intonierte die englische Nationalhymne und die 28 Fahnenträger hoben ihre Fahnen aus den Halftern und ließen sie langsam und feierlich vor ihrer Königin in den Sand der Senne sinken.

Auch dem höchsten deutschen Ehrengast, dem damaligen Bundespräsidenten Walter Scheel, wurde bei seiner Ankunft das gleiche Zeremoniell zuteil. Ich gestehe, dass ich zutiefst bewegt war, als aus hunderten Instrumenten diesmal die deutsche Hymne in nahezu sinfonischer Feierlichkeit erklang und die Fahnen dieser in der europäischen Geschichte so oft gegnerischen, aber auch so oft verbündeten Armee wieder auf den Boden sanken.

Und dann inspizierte die Queen zusammen mit dem Bundespräsidenten die Paradeaufstellung nach englischer Gewohnheit, indem sie im offenen Jeep stehend durch die Reihen der aufmarschierten Divisionsabordnungen fuhr. Und dazu spielten die britischen Musik- und Tambour-Corps - Preußens Gloria, welche feine Geste vor dem Gastgeberland.



So unvergesslich dieser Tag für mich selbst geblieben ist, er hatte auch für das Bataillon Folgen. Natürlich war auch der Kommandeur der 7. Panzergrenadierdivision, Generalmajor von Senger und Etterlin, Ehrengast bei der königlichen Royal Inspection gewesen. Sicherlich unter dem Eindruck des Gesehenen und Erlebten hatte er einen Kuraufenthalt, den er kurze Zeit nach dem Ereignis antreten musste, dazu genutzt, um sich intensiv mit dem (dürftigen) Stand der Traditionspflege in seiner Division zu befassen. Kaum zurück auf seinem Dienstposten befahl er die Durchführung eines Heeresgeschichtlichen Seminars, zu dem jeder Verband der Division einen Vertreter entsenden musste. Für das Feldartilleriebataillon 71 waren dies die stellvertretenden Kommandeure, zunächst Major Georg Hapke, danach Major Klaus Richnow. Ergebnis des Seminars - und wohl eher noch der insistierenden Anleitung des Herrn Divisionskommandeurs - war, dass jedem Verband der 7. Panzergrenadierdivision die sinnvolle, weil nachvollziehbare Tradition eines alten deutschen Heeresverbandes zur Pflege übertragen wurde.

Dem Feldartilleriebataillon 71 wurde das Westfälische Fuß-Artillerieregiment Nr.7 zugewiesen, das von 1872 an bis zum Beginn des 1. Weltkriegs in Köln stationiert gewesen und 1919 dort demobilisiert worden war. Dieser kaiserliche Verband hatte in der Nachfolge der 1819 errichteten Rheinischen Artilleriebrigade und, nach deren Umstrukturierung 1864, der Westfälischen Artilleriebrigade Nr.7 gestanden. Alle diese kaiserlichen Artillerieverbände hatten sich in Befolgung preußischer Provinzialpolitik immer aus dem westlichen Münsterland rekrutiert. So entdeckte zum Beispiel Major Richnow bei seinem Quellenstudium in einer „Verlustliste“ der Westfälischen Artilleriebrigade Nr. 7 aus dem preußisch-dänischen Krieg von 1864 den Namen eines leichtverwundeten Kanoniers Niehues aus Dülmen. Ein Blick ins Dülmener Telefonbuch des Jahres 1977 ergab, dass der Name Niehues dort recht häufig vertreten war. Und der Zufall wollte es, dass just in diesem Jahre in einer der Batterien ein Kanonier Niehues als Wehrpflichtiger diente, dessen Großvater den 1. Weltkrieg im Westfälischen Fuß-Artillerieregiment Nr. 7 mitgemacht und überlebt hatte.

Eine andere unerwartete Entdeckung war, dass in einem Museum der Stadt Köln noch die „uralte“ Fahne des Westfälischen Fuß-Artillerieregiments Nr. 7 aufbewahrt wurde, die 1819 vom damaligen preußischen König Friedrich Wilhelm III. gestiftet und persönlich „genagelt“ worden war. Rechtliche Gründe verboten es natürlich, diese Fahne einfach dem Feldartilleriebataillon 71 zu übergeben. Aber dank der einflussreichen Unterstützung des Kölner Stadtdirektors wurde immerhin ermöglicht, dass wir wenigstens zu feierlichen militärischen Anlässen in Dülmen dieses wertvolle Feldzeichen rheinisch-westfälischer Artilleriegeschichte ausleihen durften.

So konnte an einem sonnigen Tag des Jahres 1978 der Divisionskommandeur persönlich dem Bataillon in einer feierlichen Zeremonie die alte Preußenfahne „übergeben, verbunden mit dem Auftrag, sie „in Ehren zu führen“. Und dann erklang auch offiziell zum ersten Mal der *Torgauer Marsch* in der St. Barbara-Kaserne. Er war schon der Regimentsmarsch des Westfälischen Fuß-Artillerieregiments Nr. 7 gewesen und wurde nun per Divisionsbefehl zum Bataillonsmarsch des Feldartilleriebataillons 71. Für mich ist nicht nur deshalb der „Torgauer“ einer der schönsten preußischen Armeemärsche.



Von nun an wurde so für einige Jahre bei Appellen oder feierlichen Gelöbnissen *sichtbar*, wenn hinter der schwarz-rot-goldenen Bataillonsfahne die reichverzierte alte Preußenfahne hereingetragen wurde und der Torgauer Marsch, unser Marsch, erklang, in welcher langer ehrenvoller Tradition die Dülmener Feldartilleristen standen. Nicht nur ich habe damals den Eindruck gewonnen, dass die Soldaten des Bataillons mit den beiden sichtbaren Zeichen mehr anfangen konnten als mit manchen der oft hölzernen Worte zur Traditionspflege.

Mir ist nicht bekannt, ab wann und auf wessen Veranlassung hin die alte Preußenfahne nicht mehr bei Bataillonsereignissen öffentlich gezeigt werden durfte. Zu befürchten ist, dass irgendwer irgendwie und irgendwo im Getriebe der Bundeswehr- ganz prophylaktisch kalte Füße bekommen hatte, weil es für diese Art von Traditionspflege nur den Segen eines Generals, aber keine Dienstvorschrift gab.

Schade eigentlich.

Heinz Kothes Bataillonskommandeur
1974-1982

WIR ÜBER UNS.....
Vita BtlKdr ArtAufklBtl 71



Name:	Bjarne Krause
DstGrd:	OTL i.G.
Geburtstag:	06.05.1967
Ehefrau:	Eva-Maria-31.05.1976
Kinder:	Sascha (M)-10.03.1988 Vivian (W)-22.11.1991

Geplanter Dienstantritt ArtAufklBtl 71: 01.11.2006

Aktueller Dienstposten: G-5 SO Policy, MNK NO

Hauptausbildungsbereiche: Generalstab
Schießende / Aufklärende Artillerie

Bisherige Verwendungen:
Leitender Analyst System-of-Systems-Analysis Cell, 2004
Batteriechef, Stabsbatterie Artillerieregiment 1, 1999
Batteriechef, 2.1 Panzerartilleriebataillon 15, 1995 - 1999

Diensteintritt: 01.01.1987

Beförderung zum Leutnant: 01.07.1990

Letzte Beförderung: 01.12.2004

Militärische Ausbildungen::
Dänischer Generalstabskurs, Kopenhagen, 2005 Nationaler
Generalstabskurs (43. LGAN), Hamburg, 2000
Stabsoffiziergrundlehrgang, Hamburg, 1999 Lehrgang für
Einheitsführer, Idar-Oberstein, 1995 Zugführerlehrgang
AufklArt, Idar-Oberstein, 1989 Offizierausbildung, Hannover,
1989

Zivile Ausbildung:
Studium zum Diplom Kaufmann, Hamburg, 1990 - 1994

Sprachen: Englisch, Dänisch
Hobbys: Sport, Saxophone



Geschichte des Feldartilleriebataillons 110

(12. Fortsetzung)

Das III. Quartal 1973

Stellenbesetzung 01.07.73

Bataillonstab	OTL Homann	<u>L/110</u>	
Kdr stvKdr	OTL Welsch	Chef	M Glaser
S1	OL Kuttenkeuler	BttrFw	HF Börsting
S2	OL Piwonski		
S4	M Dahms	<u>L/110</u>	
TVP	HF Plewa	Chef	H Trippens
TrArzt	SA Dahmen	BttrOffz	L Hägeli
FmOffz/ZgFhr	HF Lassiwe	Offz	L d.Res. Grzebellus
TrVerw(Leiter)	RA Riemann	BttrFw	HF Matena
" (Beamter)	ROI Bitzer		
TO	H Hellwig	<u>3./110</u>	
		Chef	H Schimkus
<u>4./110</u>		BttrOffz	L Körte
Chef	H Lucas	Offz	L Barlag/L d.Res. Schroer
BttrOffz	OL Schmidt	BttrFw	OF Küper
BttrFw	HF Lindemann		

Zusätzlich sind folgende Leutnante d.Res. im Bataillon verteilt: Seil, Niewind, Jansen, Gerhard und Schmidt.

Ausbildung

Am 02.07. treffen aus allen „Himmelsrichtungen“ die ATN-ausgebildeten Rekruten beim Bataillon ein und werden auf die Batterien verteilt. Damit ist der Ausbildungsstand in den Teileinheiten nicht mehr einheitlich (allgemeine Aussagen siehe 11. Fortsetzung). Jedes Quartal wiederholt sich jetzt diese „Auffüllprozedur“.

Im Bataillon selbst findet auch so eine übergreifende Rekrutenausbildung in Form eine Rekrutenzuges für angehende Mkf (Militärkraftfahrer) diesmal bei der 37- unter Führung von Lt d.Res. Grzebellus statt. Nach der „grünen-“ und dann Mkf-Ausbildung verbleiben nur ein Teil der Soldaten im Bataillon. Die anderen werden zu anderen Einheiten versetzt.

Diese und alle anderen Rekruten unseres Standortes treten dann in Dülmen am 10.08. zum Gelöbnis an, das der BtlKdr Oberstlt Homann abnimmt. Organisation und Durchführung natürlich FArtBtl 110.



Lt Gerhard, OFw Bliesch, Lt Schroer
Man beachte den Anzug:
Rock und Hose passen.
Das Koppel sitzt waagrecht!



Geschichte des Feldartilleriebataillons 110

(12. Fortsetzung)

Die 4./- führt wie jedes Quartal einen Uffz Lehrgang durch.

Material

Neben Urlaub, Sport und Ausbildung gibt es in diesem III. Quartal noch einen besonderen Schwerpunkt: Im September erfolgt die Nachprüfung gem. § 78, wie in der 11. Fortsetzung begründet und angekündigt wurde.

Die Vorbereitung läuft in allen Batterien auf Hochtouren. BtlKdr Oberstlt Homann und S4-StOffz Maj Dahms sind ständig irgendwo überraschend anwesend, wenn Fehlteillisten und Belege im Rahmen eines Vollzähligkeitsappells mit der BtlKartei abgestimmt werden.

Von „VU-Monstern“ ist die Rede!

In der letzten Septemberwoche wird die Nachprüfung mit voll befriedigendem Ergebnis abgeschlossen.

Sport und Standort

Vom 06.-08. August findet erstmalig die Volleyballmeisterschaft der Truppen des Korpsartilleriekommandos I in Dülmen statt. Ausrichter: FArtBtl 110
Das Bataillon erreicht mit seinem Mannschaftsbetreuer OFw Döhring den 2. Platz.

Bei dem Leichtathletikvergleichskampf der Korpsartillerie in Werlte am 18.09. hingegen erreichen wir diesmal nur den 4. Rang (nach Siegen in den Vorjahren).

Vorher am 18.08. reichte es bei der Standortleichtathletikmeisterschaft von 13 Einheiten in Dülmen immerhin zu einem 2. Platz für die 3./- und einem 4. für die 2./-.

Weil ja „sonst nichts los ist“ im III. Quartal, wird am 11. August ein „Tag der offenen Tür“ im Standort durchgeführt!

Neben fast allen anderen Einheiten nehmen auch 3 Batterien von 110 daran teil:

1./- : Waffen- und Geräteschau in der Mehrzweckhalle

2./- : Geschützexerzieren im T-Bereich

4./- : ABC-Abwehrausbildung auf ExPlatz und im ÜbRaum

Einen Tag vorher haben die Unteroffiziere der 4./- ihren UffzKeller eingeweiht.



UffzKeller
Hptm Lucas, Ölt Schmidt, HFw Lindemann



Geschichte des Feldartilleriebataillons 110

(12. Fortsetzung)

Chefwechsel bei der Dritten

Hptm Hilmar Schimkus verläßt das Bataillon und wird nach Darmstadt zur Fachhochschule versetzt, um dort Betriebswirtschaft zu studieren.

Sein Nachfolger ist Ölt Peter Piwonski, bisher S2-Offz im BtlStab.

Am 28.09.73 fuhr der BtlKdr die Batterietübergabe durch.



Abschied im OffzHeim Oberstlt
Homann - Hptm Schimkus



Offiziere und Mixer Hptm Schimkus demonstriert, dass er Sektgläser nicht unbedingt an die Wand werfen muß, um zu verhindern, dass noch jemand anderes daraus trinkt (bei 110 im Offz-Heim ein nicht unüblicher Brauch nach 2200 Uhr)
Sein „Hilfspersonal“: links Lt Körte, rechts Lt d.Res. Niewind

Ebenso verläßt der Berufsoffizier Lt Körte das Btl, um Mathematik an der Universität Münster zu studieren.

Ende September scheidet noch folgende Lt d. Res. aus dem aktiven Dienst aus:
Seil, Niewind, Jansen, Grzebellus und Schmidt.

W.H. Trippens
Oberstleutnant a.D.



**Wir trauern um unseren
Kameraden**

Oberstabsfeldwebel a.D.

Detlev Schröder

verstorben am 14.09.2006 im
57sten Lebensjahr



**Wir trauern um unseren
Kameraden**

Regierungsoberamtsrat

Friedhelm Wolff

verstorben am 27.05.2006

Hauptmann Günter Bogutzky in den Ruhestand

Kommandoübergabe

Am 24.10.2006 wurde das **ArtAufklBtl 71** durch den Kommandeur der ArtBrig 100, Brigadegeneral Fröhlich, von **Oberstleutnant Holger de Groot** an **Oberstleutnant Bjarne Krause** übergeben.

Mitgliederstand am 01.11.2006: 364

Neuaufnahmen in den Traditionsverband seit 01.08.2006

Frau Hedwig Göbel
Oberstleutnant Bjarne Krause

Als Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung:

Oberstleutnant a.D. Volker Dunker,
Reitacker 19a, 48249 Dülmen,
Ruf: 02594/83517
Email: Dunker-Duelmen@t-online.de

Beförderungen

Mit Wirkung vom 28.09.2006
Stabsfeldwebel Andreas Schilasky zum
Oberstabsfeldwebel

Mit Wirkung vom 01.10.2006
Generalmajor Jan Oerding zum
Generalleutnant

Versetzungen

Mit Wirkung vom 01.03.2006 **Stabsfeldwebel**
Andreas Schilasky bisher SI/S3Fw
MunDepWulfen zum MatLager Stralen Mit
Wirkung vom 01.01.2007 **Oberstabsfeldwebel**
Manfred Kinder bisher SKA Abt.7 SASPS zum
ArtAufklBtl 113 als MobVorbFw-Kaderpersonal
Mit Wirkung vom 31.12.2006
Oberstabsfeldwebel Herbert Brockmann und

Oberstabsfeldwebel Herbert Brockmann,
Freiherr-vom-Stein-Kaserne, 48653 Coesfeld,
Durchwahl: 02541 7923 72019
BwKz: 90-3351-2019
Email: B rockmann-COE(ajt-online.de)

Hauptmann a.D. Werner Frank,
Hengte-weg 22, 48653 Coesfeld,
Ruf: 02541/81401,
Email: Wemer-Frank-Coesfeld@t-online.de

Oberstabsfeldwebel a.D. Gerold Rückert,
Spiekerhof44, 48249 Dülmen,
Ruf: 02594 85226
Email: *gerold.rueckert@freenet.de*

Besuchen Sie unsere homepage!
www.rheinisch-westfaelische-artillerie.de